



INFO

VAS-Mitglieder

NUMMER 2, November 2020

Wie ist bei der Kantonsregierung heute die Stimmung nach dem knappen „Nein“ zum EnergieG?

Die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben das revidierte Energiegesetz abgelehnt, dieser Entscheid ist zu akzeptieren. Die Klima- und energiepolitischen Ziele von Bund und Kanton bleiben allerdings unverändert. Mit dem Nein zum Energiegesetz stehen die darin vorgesehenen Instrumente zur Zielerreichung auf kantonaler Ebene nicht zur Verfügung.

Haben sich Energiedirektoren aus anderen Kantonen bei Ihnen gemeldet?

Das Abstimmungsergebnis wurde zur Kenntnis genommen. Ein Ja im Kanton Aargau hätte auch in anderen Kantonen unterstützend und positiv gewirkt.

Arbeitet der Kanton jetzt eine neue Gesetzesgrundlage aus? Was passiert jetzt mit dem bestehenden EnergieG?

Das Energiegesetz von 2012 gilt weiterhin. Geringfügige Anpassungen in der Verordnung aufgrund überarbeiteter Normen des SIA müssen auch nach der Ablehnung vorgenommen werden. Mit der Revision des Energiegesetzes hatten wir zwei Stossrichtungen verfolgt: Die Reduktion des CO₂-Ausstosses der Gebäude und ein Beitrag zur Erhöhung der Versorgungssicherheit. Mit der Ablehnung des revidierten Gesetzes wird im Kanton Aargau die CO₂-Gesetzgebung des Bundes bereits ab 2023 umgesetzt. Damit wird die Reduktion des CO₂-Ausstosses bei den Gebäuden durch den Bund geregelt. Dies setzt jedoch voraus, dass das CO₂-Gesetz bei einem allfälligen Referendum vom Volk angenommen wird. Bei der Stossrichtung Versorgungssicherheit fehlen nun wichtige gesetzliche Grundlagen. Der Regierungsrat wird über das weitere Vorgehen befinden, sobald ein definitiver Entscheid über das CO₂-Gesetz auf Bundesebene vorliegt.

Interview mit Stephan Attiger zum kantonalen Energiegesetz

Regierungsrat Stephan Attiger zur Bedeutung des „Nein“ zum kantonalen EnergieG.

Wird der Kanton Aargau jetzt wegen der fehlenden Revision des EnergieG von eidgenössischer Seite her mehr unter Zugzwang kommen?

Mit der Ablehnung des revidierten Energiegesetzes wird es im Kanton Aargau keine Übergangslösung bis 2026 für die Bestimmungen des CO₂-Gesetzes geben, welche den Gebäudebereich betreffen – die Bestimmungen müssen bereits ab 2023 umgesetzt werden. Die Reduktion des CO₂-Ausstosses wird deshalb im Aargau durch die Bestimmungen des Bundes erfolgen. Ein zusätzlicher Druck darüber hinaus ist nicht zu erwarten.



Welchen Einfluss wird das nationale CO₂-Gesetz auf den Kanton Aargau und die Aargauer Energieversorger haben?

Die Bestimmungen des CO₂-Gesetzes für den Gebäudebereich werden bereits ab 2023 eingeführt. Das heisst: Ab 1. Januar 2023 dürfen in Neubauten keine fossilen Energieträger mehr eingesetzt werden. Für bestehende Gebäude gilt bei einem Heizungsersatz der Absenkpfad für die CO₂-Emissionen. Von den im Energiegesetz vorgesehenen zwei Stossrichtungen – Reduktion des CO₂-Ausstosses der Gebäude und ein Beitrag zur Versorgungssicherheit – wird nur die erste durch den Bund umgesetzt. Auswirkungen hat das Nein vor allem für VAS-Mitglieder,

welche eine Gasversorgung betreiben. Die im revidierte Energiegesetz vorgesehene "Aargauer Lösung" mit der generellen Einspeisung von Biogas für alle Wärmekunden kommt nicht zum Tragen. Damit sind die Bestimmungen bei einem Gasheizungsersatz für jedes Gebäude individuell zu erfüllen. Eine Anrechnung von erneuerbarem Gas ist aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nicht möglich.

Was wünschen Sie sich von den Aargauer EVU, damit die Ziele der kantonalen Energiestrategie und der nationalen Energiestrategie 2050 erreicht werden können?

Die EVUs sind wichtige Partner bei der Erfüllung der Energiestrategie 2050 und damit auch bei der Erreichung unserer energie- und klimapolitischen Ziele. Beim Ausbau der erneuerbaren Energien können sie einen entscheidenden Beitrag leisten – als Investoren, aber auch mit neuen Geschäftsmodellen wie zum Beispiel dem Contracting. Contracting-Lösungen können auch bei der Effizienzsteigerung einen wichtigen Beitrag leisten. Entscheidend dabei ist eine Erhöhung des Winterstromanteils. In Zukunft kommt der Laststeuerung (wieder) eine höhere Bedeutung zu. Geeignete Tarifstrukturen für die Einspeisung und den Verbrauch von Energie können am Markt wichtige Anreize geben. Die EVUs nehmen bei der Netzgestaltung und dem Einbezug von elektrischen Energiespeichern bzw. der Klärung des netzdienlichen Betriebs dezentraler Speicher eine wichtige Rolle ein. Weiter können die EVUs die Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 durch eine gute und aktive Informationstätigkeit unterstützen.

VAS-Persönlichkeiten: Verdiente Freimitgliedschaften und folgerichtige Wiederwahlen

Verbandsarbeit ist stark geprägt durch Persönlichkeiten, welche wichtige und ganz unterschiedliche Verbandsaufgaben wahrnehmen. Vier VAS-Personen konnten in den letzten Wochen für ihre Leistungen geehrt werden.

Die VAS-Freimitgliedschaft ist eine Anerkennung für persönliches Engagement.

Die VAS-Mitglieder haben anlässlich der Generalversammlung 2020 zwei Personen die VAS-Freimitgliedschaft erteilt.



Thomas Hitz (l) erhält vom VAS-Präsident Markus Blättler (r) die Freimitgliedschaft. Thomas Hitz war als Geschäftsleiter der Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal 6 Jahre im VAS-Vorstand tätig. Thomas hat sich sehr stark für die Belange der Verteilnetzbetreiber engagiert, insbesondere auch beim Thema Netzebene 5a/5b.

Die Freimitgliedschaft wurde ebenfalls an Pius Bussinger verliehen. Pius ist langjäh-

riges Mitglied der Elektrakommission Zeihen und hat die letzten 4 Jahre als engagierter VAS- und TAW-Revisor geamtet.



Die Freimitgliedschaft wurde Pius Bussinger insbesondere zugesprochen, da er auf seine sympathischen Art immer wieder Rückmeldungen an den VAS gegeben hat, welche den Verband weiterbringen. Besten Dank Pius und Thomas. Alles Gute auf euren weiteren Lebenswegen.

Starke Vertretung der Aargauer Verteilnetzbetreiber im Grossen Rat.

Wie wichtig für den VAS der Zugang zur kantonalen Politik ist, hat sich deutlich bei den Arbeiten im Zusammenhang mit der Revision des kantonalen Energiegesetzes gezeigt. Dank den beiden Grossräten und VAS-Vorstandsmitgliedern Dr. Bernhard Scholl und Werner Müller war der VAS nahe dran an den behördlichen Überlegungen und politischen Diskussionen. Umgekehrt konnten die beiden Grossräte die Zusammenhänge und Herausforde-

rungen der Verteilnetzbetreiber in die politische Diskussion einbringen.

Mitte Oktober 2020 hat die Wahl in den 140-köpfigen Aargauer Grossen Rat stattgefunden. Dabei sind die beiden Mitglieder des VAS-Vorstands erfolgreich wiedergewählt worden.



Wir gratulieren Werner Müller (l), Wittnau, CVP Bezirk Laufenburg, Grossrat seit 2014 und VAS-Vorstand zur erfolgreichen Wiederwahl. Ebenfalls gratulieren wir Bernhard Scholl (r), VAS-Vorstand und Mitglied des VAS-Ausschuss zur Wiederwahl in den Grossen Rat. Er ist seit 2004 im Grossen Rat und ist für die FDP Bezirk Rheinfelden angetreten.

Werner Müller und Bernard Scholl kennen die Herausforderungen der Aargauer Stromversorger. Wir sind sehr froh, diese zwei engagierten Politiker und Fachleute in unseren Reihen zu wissen.



Entwicklung in der offenen Diskussion um die AEW-Netznutzungspreise Netzebene 5

Die ersten zwei Treffen am Runden Tisch zu den AEW-Netznutzungspreisen Netzebene 5 haben stattgefunden. Der Kanton übernimmt die Rolle des Moderators, die Teilnehmenden zeigen eine grosse Bereitschaft, Transparenz zu schaffen.

Unter der Leitung von Dr. Maurus Büsser, Generalsekretär UBV, haben sich die Vertreter der AEW Energie AG und des VAS zum Gespräch über die kontrovers diskutierten AEW-Netznutzungspreise für Verteilnetzbetreiber getroffen.

Auf Seiten AEW sitzen der AEW-Verwaltungsratspräsident Dr. Raffael Schubiger und der AEW CEO Dr. Hubert Zimmermann am Tisch. Der VAS wird durch den VAS-Präsidenten Markus Blättler und den VAS-Geschäftsführer Ruedi Zurbrugg vertreten.

In den jeweils rund 4 Stunden dauernden und sehr intensiv geführten Gesprächen wurde eine Auslegeordnung der offenen Punkte gemacht. Dabei hatten beide Seiten die Möglichkeit, ihre Argumente mit

entsprechenden Beispielen zu hinterlegen. Von Seiten AEW wurde ein sehr vertiefter Einblick in die interne Kostenwälzung und der Kostenzuordnung gegeben. Das stimmt zuversichtlich.

Auf Ende Januar 2021 ist der nächste Runde Tisch terminiert. Bedeutende Meinungsdifferenzen brauchen für eine tragende Annäherung offensichtlich viel Zeit.

Der VAS ist interessiert und engagiert, den Gordischen NE5-Knoten zu lösen.

Der Aargauer Strom Award 2020 geht zur Eniwa AG

Die Fachjury hat entschieden: Eniwa gewinnt den Aargauer Strom Award 2020. Die diesjährige Award Verleihung wurde am 29. September 2020 in Aarau durchgeführt. Leider mussten wir die Übergabe, aufgrund der aktuellen Pandemiesituation im kleinen Rahmen abhalten.

Mit dem Aargauer Strom Award werden alle zwei Jahre innovative Projekte von Aargauer Stromversorgern ausgezeichnet. Dieses Jahr haben wir 4 Projekteingaben erhalten. Und zwar von der AEW Energie AG, der Elektra Genossenschaft Oberlunkhofen, der Eniwa AG und der EWS Energie AG.

Der Aargauer Strom Award 2020 geht an Eniwa mit dem Projekt „Im Erlifeld“.

Eniwa setzt mit dem Projekt die Energiezukunft praktisch um. In Unterefelden entstand die Überbauung „Im Erlifeld“. Die Eniwa AG hat mit innovativen Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität des Areals geleistet. Die Überbauung „Im Erlifeld“ ist ein energetisches Vorzeigeprojekt. Eniwa nutzt die Chance und bietet eine Gesamtlösung für 90

Wohnungen an. Darin enthalten ist die Stromproduktion mit eigenen PV-Anlagen, die Stromspeicherung, der ZEV-Eigenverbrauch, Wärmepumpen, E-Car-Sharing, E-Ladestationen und eine Glasfaseranschliessung.

Schauen Sie sich den Award Film an und erfahren Sie Wissenswertes über den Strom Award 2020, die Details zum Gewinnerprojekt „Im Erlifeld“, sowie zu den

anderen spannenden Award-Projekten. Einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Der nächste Aargauer Strom Award wird im Jahr 2022 vergeben. Melden Sie Ihre Projekte rechtzeitig an.



Die Gewinner des Aargauer Strom Award 2020: von links nach rechts: Dr. Hans-Kaspar Schetter, CEO Eniwa AG, Samuel Pfaffen, Leiter Unternehmensentwicklung, Armin Kottmann, Projektleiter

VAS-Spotlight: Die Onlinevariante zum bewährten VAS-Praxiszirkel - www.vas.ch/spotlight

Mit VAS-Spotlight haben Sie die Möglichkeit zum kurzen und offenen Meinungsaustausch unter Gleichgesinnten. Zu jeweils einem expliziten EVU-Thema koordiniert der VAS alle 4 bis 6 Wochen eine 45-minütige Spotlight-Videokonferenz.

In den kurzen Videokonferenzen wird gemeinsam ein Fachthema besprochen. Dies können technische, administrative oder regulatorische Themen sein - je nachdem welche Fragestellung für die Aargauer EVU aktuell ist.

VAS-Mitglieder können Themenwünsche für zukünftige Spotlight-Videokonferenzen in der VAS-Geschäftsstelle platzieren. Bei Bedarf werden für die gewünschten Themen externe Fachpersonen beigezogen.

Als nächstes ist eine Spotlight-Serie zur Vorbereitung auf die vollständige Marktöffnung vorgesehen. Die vollständige Strommarktöffnung ist noch nicht Tatsache - aber sie wird kommen. In 3 kurzen und knackigen Online-Referaten zeigen marktöffnungserfahrene Experten auf, was da noch auf uns zukommt.

Dienstag 17. November 2020, 8.00h
Vision vollständige Strommarktöffnung 2025: Gastreferent: Renato Marioni, Bundesamt für Energie BFE, Fachspezialist Marktregulierung. Moderation Daniel Ramsauer.

Dienstag 24. November 2020, 8.00h
Erfahrungsbericht Stromvertrieb im offenen Markt Deutschland. Gastreferenten

Susanne Obert & Marc Schwaiberger von der ebl Münchenstein.

Dienstag 01. Dezember 2020, 8.00h
Herausforderungen und Optionen für die Aargauer EVU: Gastreferenten Tobias Andrist, CEO ebl, Alexander-Florian Bürkle, Geschäftsführer Stadtwerke am See, Friedrichshafen. Moderation Daniel Ramsauer.

Interessierte VAS-Mitglieder können sich an den drei Spotlights kostenlos dazu schalten. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Den Zugangslink finden Sie auf www.vas.ch/spotlight oder QR-Code scannen.



KURZ gemeldet

Der Gastreferent, welcher selber die Energiebühne verlässt.

Anlässlich der Verleihung des Aargauer Strom Award 2020 hat Dr. Werner Leuthard, Abteilungsleiter Energie des Kantons Aargau, die Teilnehmenden mit einer Laudatio gewürdigt. Dieser Auftritt galt als eine der letzten Amtshandlungen von Werner Leuthard mit und für den VAS. Er geht auf Ende Jahr in den Ruhestand. An dieser Stelle wünschen wir Werner Leuthard alles Gute und sagen vielen Dank für die immer sehr angenehme Zusammenarbeit.



Dr. Werner Leuthard

Per 1. November 2020 hat der 39-jährige Adrian Fahrni die Leitung der Abteilung Energie übernommen. Wir begrüßen Adrian Fahrni im Kanton Aargau und wünschen ihm einen guten Arbeitsstart.

Kennen Sie die VAS-Stellenbörse?

Unter www.vas.ch/stellenangebote publizieren Aargauer Stromversorger ihre offenen Stellen. Derzeit sind 13 offene Positionen auf der Stellenbörse ausgeschrieben. Ein Blick kann sich lohnen.

Kennen Sie die VAS-Musterdokumente?

Unter www.vas.ch/musterdokumente finden Sie eine umfangreiche Sammlung an Musterdokumenten. Diese geht von Statuten über AGB bis hin zu ZEV-Musterverträgen. Die Sammlung wird periodisch aktualisiert und ergänzt.

Redaktion VAS-INFO

www.VAS.ch, erscheint zweimal jährlich. Empfänger: VAS-Mitglieder und Interessierte. Auflage 200 Stück.

Wechsel beim DSV: Peter Lehmann übergibt das Präsidium in neue Hände

Nach 14 Jahren im DSV-Vorstand, davon die letzten 8 Jahre als DSV-Präsident, hat Peter Lehmann seinen Rücktritt erklärt.

Der Rücktritt von Peter Lehmann als DSV-Präsident findet in einer Phase der Stärke statt. Der DSV hat sich in der schweizerischen Energielandschaft gut positioniert. Dies ist ein grosser Verdienst von Peter Lehmann. Der VAS bedankt sich herzlich bei Peter Lehmann für sein grosses Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz für die Anliegen der Verteilnetzbetreiber.

Peter Lehmann hat den DSV nach aussen und innen positiv geprägt, so dass der DSV heute auf nationaler Ebene ernst genommen wird und sich weiter entwickeln kann.

Bis zur Wahl eines neuen Präsidenten wird der Verband vom Vizepräsidenten Beat Gassmann, Geschäftsleiter der Industrielle Betriebe Kloten AG geführt. Die DSV-Geschäftsstelle bleibt unverändert in Wohlen und wird von Frau Brigitte Barth weitergeleitet.

VAS-Strategietag 2020 - Stossrichtungen bestätigt und präzisiert

Der VAS-Vorstand hat am Strategietag vom 29. September 2020 die Verbandsstrategie validiert. Insgesamt wurde die generelle Verbandsausrichtung bestätigt und in einzelnen Punkte nachgeschärft.

Der VAS-Vorstand beschäftigt sich alle zwei Jahre mit der Verbandsstrategie. Die aktuelle Mehrjahresstrategie rollt bis ins Jahr 2026 aus. Die in der untenstehenden Grafik ersichtlichen Entwicklungsfelder zeigen die wichtigsten Stossrichtungen des VAS auf.

Als Gastreferenten konnten wir zwei Vertreter der Pronovo AG begrüßen. Zum einen den Verwaltungsratspräsident Andreas Schlegel sowie den neuen Geschäftsführer Thomas Spaar. Beide erläuterten in ihren Ausführungen die kurz- und mittelfristig geplanten Verbesserungen bei den Pronovo-Geschäftsprozessen.

Bei der neuen Führungscrew von Pronovo ist viel Digital- und Servicekompetenz ersichtlich. Das wird sich positiv auf die EVU-Aufgaben auswirken.



Die 9 Entwicklungsfelder

Tätigkeiten des VAS-Vorstands optimieren <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgruppen - Zuweisung von Themengebieten - Abgrenzung Ausschuss / Vorstand - Externe Referenten an V-Sitzungen 	Stärker mit anderen Verbänden zusammenarbeiten <ul style="list-style-type: none"> - DSV - VSE - andere Kantonalverbände 	Mehr Veranstaltungen für Mitglieder durchführen <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen - Schulungen - Mitgliedertreffen - EVU-Netzwerk 	Dienstleistungen gegen Entgelt anbieten <ul style="list-style-type: none"> - Tarife revidieren - Stromkennzeichnung erstellen - HKN System betreiben 	Stärker in der kantonalen Energiepolitik engagieren <ul style="list-style-type: none"> - mehr Nähe zu UBV - mehr Nähe zu Grossräten - mehr Nähe zu kantonalen Parteien
Mehr Zeit für einzelne Mitgliedernfragen aufwenden <ul style="list-style-type: none"> - explizit in individuelle Anfragen vertiefen - Dienstleistung für einzelne Anfragen erhöhen 	Mehr praxistaugliche Dienstleistungen und Hilfen anbieten <ul style="list-style-type: none"> - Handbücher - Checklisten - Anleitungen 	Effizienz der VAS-Geschäftsstelle erhöhen <ul style="list-style-type: none"> - Effizientere Abläufe - Routinen hinterfragen - Weiterbilden - Neue elektronische Tools nutzen 	Informationen verbessern <ul style="list-style-type: none"> - mehr informieren - korrekter informieren - qualitativer informieren 	



Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg

Sandra Anderegg hat im Oktober 2020 die zweijährige Ausbildung zur Führungsfachfrau mit eidgenössischen Fachausweis bestanden. Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg. Der VAS schätzt deine professionelle Arbeit sehr.